



Der Rathssaal.

Die Bilder auf S. 198 und 199, beide nach Aquarellen Karl Werners von 1858, ebenfalls im Besitz des Museums, zeigen den Rathssaal und die sogenannte große Ratsstube zur Zeit Kochs. Freilich war der Rathssaal damals schon längst zu einem bloßen Vorfaal geworden, aus dem man in die ringsherum liegenden verschiedenen Geschäftsräume gelangte. Ehemals aber war er ein wirklicher Saal, ein Festraum gewesen, im 16. Jahrhundert, unmittelbar nach der Zeit seiner Erbauung, sogar der einzige größere Festraum in der ganzen Stadt. Hier wurden Hochzeiten vornehmer Bürger und Tanzveranstaltungen der Zünfte abgehalten, besonders der allgemeine Faschachtanz, hier wurden für den Landesherren und andre hohe Gäste der Stadt Festlichkeiten veranstaltet. An diese Zeit erinnern noch heute die drei in reicher Steinmetzarbeit ausgeführten Kamine an der rechten Langseite, der kleine schmale Orchester an der hintern Schmalseite, der „Pfeiferstuhl“, wie man

(Fortsetzung S. 199.)